

**Bildungspolitik in NRW
und für Duisburg -
Gemeinsam Chancen
schaffen!**



1. Die beste Bildung für alle - Wir in Duisburg lassen kein Kind zurück!

Duisburg entwickelt ein bildungspolitisches Leitbild mit den zentralen Begriffen Chancengleichheit und Zukunftsfähigkeit.

Wir wollen, dass kein Kind die Schule ohne den ihm bestmöglichen Abschluss verlässt und jedes Kind optimal gefördert wird. Nur so hat Duisburg auch in Zukunft gute Chancen, im Strukturwandel zu bestehen. Nur so haben die Duisburgerinnen und Duisburger persönliche wie berufliche Perspektiven!

2. Chancen statt Grenzen - Perspektive statt Sackgasse!

Die Aufhebung der Schulbezirksgrenzen bei Grundschulen lehnen wir ab. Wir wollen einen guten Start für alle Kinder und keine Schulen für Reiche und Schulen für Arme! Stattdessen brauchen wir mehr Mittel und Personal, dass nach sozialen Indikatoren verteilt wird - damit dort geholfen wird, wo es nötig ist!

Wir sind gegen die verbindlichen Grundschulgutachten beim Übergang in die weiterführende Schule - wir vertrauen darauf, dass Lehrer und Eltern in vertrauensvoller Zusammenarbeit die Weichen in der Schullaufbahn ihrer Kinder richtig stellen.

Wir stehen für den schnellen Ausbau der Ganztagsgrundschulen - Wir wollen in Duisburg eine flächendeckende Versorgung mit qualitativ hochwertigen Ganztagsangeboten von der Grundschule bis zum Ende des 10. Schuljahres!

Dies ist der Beitrag der Kommune für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wir wollen Kinder so früh und so individuell wie möglich fördern - deshalb stehen wir für den stärkeren ergänzenden Einsatz verschiedener Professionen und Berufe in den Kindertageseinrichtungen.

Die Mittel, die aufgrund zurückgehender Kinderzahlen im Jugendbereich freierwerden, sollen vollständig für den Ausbau und die Stärkung der Angebote für Kinder unter 3 Jahren verwendet werden!

Wir wollen den Übergang zwischen Kindertagesstätte und Grundschule - wie auch alle späteren Übergänge bis letztlich in den Beruf- verbessern. Ziel muss es dabei sein, Brücken zu bauen und Brüche zu vermeiden!

3. Gemeinsam sind wir stark!

Wir fordern die Gemeinschaftsschule! Kinder, die länger gemeinsam lernen, haben mehr Zeit und Ruhe, sich zu entwickeln. Lehrer, die mehr Zeit mit den Kindern verbringen, können deren Stärken und Schwächen besser beurteilen.

Wir stehen für die verstärkte Zusammenarbeit von Grundschulen und weiterführenden Schulen, für die Verstärkung der regionalen Zusammenarbeit und die stärkere Zusammenarbeit von Oberstufen.

Wir wollen eine qualifizierte Bildungsplanung - eine rein quantitativ ausgerichtete Schulschließungsplanung greift viel zu kurz und ist nicht zielführend!

Die spezifischen bildungspolitischen Anforderungen der Bildungsregion Duisburg werden in der Planung nicht berücksichtigt, wie sich leider am Beispiel des Clauberg-Gymnasiums zeigt. Wir lehnen den Schulentwicklungsplan deshalb ab!

4. Sozial und gerecht! Gute Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen!

Wir wollen eine Erhöhung der Lehr- und Unterrichtsmittel der Duisburger Schulen um 10 %.

Wir lehnen die Schließung von Stadtteilbibliotheken ab! Ortsnahe Bildung muss in Duisburg auch weiterhin möglich sein - für Jung und Alt!

Jedes Kind muss in Duisburg aktuelle und hochwertige Schulbücher besitzen, einen Elternbeitrag für ALG-II-Bezieher lehnen wir daher ab!

Wir fordern einen kommunalen Schwerpunkt "Schulgesundheit" und die Einrichtung einer Koordinationsstelle "Schulgesundheit" beim Gesundheitsamt. Die Stadt muss hier aktiv auf Eltern, Kinder und Schule einwirken und dafür Sorge tragen, dass der Wert guter Ernährung oder ausreichender Bewegung individuell nachvollziehbar wird!

Wir wollen das 125-Millionen-Programm zur Schulsanierung fortsetzen - Damit Schule ein schöner Ort für unsere Kinder wird, an dem Lernen auch Spaß macht!

Damit Schule nicht krank macht, stehen wir für die Beschleunigung des PCB- und Brandschutzsanierungsprogramms!

5. Sprachförderung verstärken - Sprachlosigkeit verhindern!

Wir haben schon vor Jahren in Duisburg die Bedeutung der sprachlichen Förderung erkannt und die Grundlagen für eine koordinierte Testung und Förderung geschaffen!

Wir fordern eine Feststellung des Sprachstandes für alle Kinder bei Eintritt in die Kindertagesstätten / Kindergärten, spätestens jedoch mit dem 4. Lebensjahr.

Anschließend erhalten alle Kinder, die Bedarf haben, eine abgestimmte und individuelle qualitativ hochwertige Sprachförderung.

Die hierfür nötigen Mittel des Landes, des Bundes und der Kommune sind sehr gut investiertes Geld - denn wir sorgen für Perspektive und Zukunftschancen für junge Menschen! Wir bauen Wege und Brücken statt Mauern und Schranken!

6. Selbstständige Schule in einer aktiven Bildungsregion: Duisburg 2015!

Wir haben in Duisburg sehr gute Erfahrungen mit dem Modellprojekt "Selbstständige Schule" gemacht. Wir fordern, dass in Duisburg alle Schulen in die Selbstständigkeit entlassen werden und z. B. eigenes Budget verwalten oder ihr Personal selbst einstellen können.

Schule ist für die Kinder da! Damit sich die Schulen ganz auf ihre Hauptaufgabe konzentrieren können, brauchen wir staatliche Unterstützungssysteme - in der Schul- und Personalverwaltung auf Landesebene, aber auch in der Bildungsregion vor Ort! Wir wollen im besten Sinne des Wortes "aktiv" werden und aktivieren!

Wir fordern ein Duisburger Bildungsbüro, welches sich z.B. um den Aufbau ortsnaher Fortbildungsangebote oder um die reibungslose Organisation der staatlich-kommunalen Zusammenarbeit kümmert. Wir wollen einen regionalen Bildungsfonds und einen "Bildungsrat Duisburg" einrichten.

7. Bildung ist mehr als Schule!

Bildung beginnt bereits vor der Schule und hört nicht mit dem Schulabschluss auf! Wir wollen eine Volkshochschule, die attraktive Angebote der Weiterbildung vorhält und so aktiv Menschen bildet und qualifiziert! Für einen anderen Beruf, für einen höheren Schulabschluss oder im Bereich Sprache!

Wir wollen eine ausgeprägte Weiterbildungslandschaft mit starken und unterschiedlichen Trägern der Weiterbildung. Wir begreifen Weiterbildung als wichtigen Bestandteil des kulturellen und Bildungsangebots unserer Stadt!

Die Universität Duisburg-Essen ist ein zentraler Bestandteil in der Zukunftsentwicklung der Region. Sie muss gestärkt, ihre Einbindung in die Region, ihre Verankerung in Duisburg muss gefördert werden.